

amadeus chor bern

Benjamin Britten

Saint Nicolas

Ralph Vaughan Williams

The Lark Ascending

Amadeus Chor Bern

Suppléments musicaux

Orchestra Arte Frizzante

Bohdan Shved, Leitung

Jonathan Stoughton, Tenor

Maria Strelbitska, Violine



Konzertprogramm

Ralph Vaughan Williams

The Lark Ascending
für Violine und Orchester

Benjamin Britten

Saint Nicolas
Kantate für Tenor, Chor
und Orchester

Amadeus Chor Bern
Vokalensemble Suppléments musicaux

Jonathan Stoughton
Tenor

Maria Strelbitska
Solovioline

Orchestra Arte Frizzante

Walter Leemann, Patrik Marti und Peter Zurbrügg
Perkussion

Daria Korotkova und Kirill Zwegintsow
Klavier

Olga Zhukova
Orgel

Schüler der Musikschule Köniz
Kinderstimmen

Moritz Achermann
Leitung Suppléments musicaux

Bohdan Shved
Leitung

Petruskirche Bern

Freitag	1. Dezember 2017	19.30 Uhr
Samstag	2. Dezember 2017	19.30 Uhr

Ralph Vaughan Williams

The Lark Ascending

Ralph Vaughan Williams

Ralph Vaughan Williams wurde am 12. Oktober 1872 geboren und wuchs bei seiner Tante in der Grafschaft Surrey in England auf. Von ihr erhielt er auch ersten Musikunterricht, bevor er ab 1890 am Royal College of Music in London studierte. Es folgten Studien und Unterricht an verschiedenen renommierten Hochschulen Englands, sowie bei Max Bruch in Berlin und später bei Maurice Ravel in Paris. Vaughan Williams beschäftigte sich intensiv mit Volksliedern und der englischen Renaissancemusik, beides beeinflusste seinen Kompositionsstil.

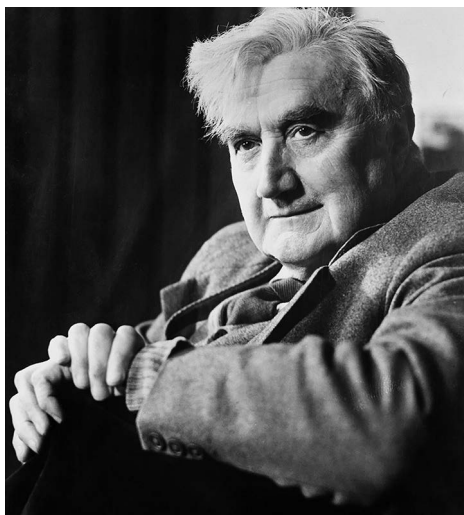
Während dem Ersten Weltkrieg kämpfte Vaughan Williams in Frankreich. Die Eindrücke, welche die Kriegsjahre in ihm hinterliessen, finden in den Werken der folgenden Jahre deutlich Niederschlag.

Sein Werk umfasst zahlreiche Sinfonien, Orchester- und Chorwerke, Liedzyklen und Opern, aber auch Stücke für Militär- und Brassbands sowie Filmmusik.

The Lark Ascending – Die Lerche steigt empor

Das Werk entstand kurz vor dem Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 für die Violinistin Marie Hall. Vaughan Williams liess sich dafür vom

gleichnamigen Gedicht des englischen Dichters George Meredith (1828 – 1909) inspirieren. Das Stück wurde erst nach dem Weltkrieg vollendet und nach weiteren Überarbeitungen uraufgeführt; 1920 zunächst mit Klavierbegleitung, 1921 dann in der Orchesterfassung mit Marie Hall als Solistin. Schon damals dürfte es wie eine Elegie auf ein im Verschwinden begriffenes England geklungen haben: Ein frühmorgendlicher Vogelflug über erwachende Dörfer und sich sanft im Wind wiegende Getreidefelder.



Ralph Vaughan Williams, 1879 – 1958

Benjamin Britten

Benjamin Britten

Benjamin Britten wurde am 22. Dezember 1913 als jüngstes Kind einer Zahnarztfamilie in der Grafschaft Suffolk geboren. Bereits als Kind zeigte er eine hohe musikalische Begabung. Als Fünfjähriger erhielt er von seiner Mutter Klavierunterricht, mit dem Schuleintritt wurde der Komponist Frank Bridge sein Lehrer für Klavier und Bratsche. Seine ersten Kompositionen verfasste Britten im Alter von acht Jahren. 1930 studierte er während drei Jahren Komposition und Klavier am Royal College of Music in London.

Als erklärter Pazifist verliess Britten 1939 Europa und siedelte mit seinem Lebenspartner, dem Tenor Peter Pears, in die USA über. Bereits 1942 kehrten sie jedoch wieder nach England zurück und liessen sich in Aldeburgh (Suffolk) nieder. Britten wurde als Kriegsdienstverweigerer anerkannt.

Nun widmete er sich der Komposition und der Aufführung seiner Werke als Dirigent und Klavierbegleiter. Britten wurde vor allem durch seine zahlreichen Vokalwerke und Opern international bekannt. Seine klare Tonsprache, die keiner Systematik folgt, wurzelt in traditionellen Kompositionstechniken und integriert dabei verschiedenste Einflüsse. So liess sich Britten von der Musik Gustav Mahlers und Igor

Strawinskis inspirieren und beschäftigte sich mit Arnold Schönbergs Zwölftontechnik und den Klangfarben der Impressionisten, nahm aber auch heimische Folklore in seine Kompositionen auf.

Britten fand seinen eigenen, einen neuen englischen Musikstil. Damit brachte er 250 Jahre nach Henry Purcell England wieder zu großer, internationaler Bedeutung in der Musikgeschichte.

Er starb am 4. Dezember 1976 in seinem Wohnort Aldeburgh.



Benjamin Britten, 1913 – 1976

Saint Nicolas

op. 45

Saint Nicolas

Über St. Nikolaus, den berühmten Bischof von Myra aus dem vierten Jahrhundert n. Chr., sind unzählige Legenden überliefert. Als Grundlage für Benjamin Brittens Kantate *Saint Nicolas* hat der englische Librettist Eric Crozier bildhafte Szenen aus dem Leben des Heiligen zusammengestellt.

Die Kantate *Saint Nicolas op. 42* komponierte Benjamin Britten als Auftragswerk zum 100-jährigen Bestehen des Lancing College in Sussex. Die Uraufführung am 24. Juli 1948 leitete Britten selbst, den Titelpart sang sein Lebenspartner, der Tenor Peter Pears.

Die Kantate ist für Solo-Tenor, gemischten Chor, Frauenchor, drei Kinderstimmen, Streichorchester, zwei Klaviere, Orgel und Perkussion komponiert. Britten bezeichnete sein Werk als Kantate, obwohl es mit seinem Umfang und dem Wechsel von Rezitativen, Arien, Chorsätzen und Chorälen Züge eines Oratoriums aufweist.

In der *Introduction* schildert der Chor die überraschende Erscheinung von Saint Nicolas im Bischofsgewand mit Mitra und goldenem Kreuz. Im Hintergrund zeichnet das Orchester den Pulsschlag des unaufhörlichen Zeitlenlaufs. Mit dem Ruf «Strip off your glory and

speak!» fordert die Gemeinde den Heiligen auf, sich den Gläubigen als Mensch zu zeigen.

Der Frauenchor erzählt im zweiten Satz von der Geburt von Nicolas. Kurze Szenen zeigen mit feinem Humor, wie sich schon der Neugeborene zu Höherem berufen fühlte.

Im von Streicherakkorden unterstützten Rezitativ des dritten Satzes schildert Nicolas seine Erfahrungen von Einsamkeit und Zweifel sowie jene seiner Mitmenschen von Armut und Furcht. Das anschließende Arioso ist das Bekenntnis seiner Überzeugungen.

Der dramatische vierte Satz setzt Nicolas' Seereise nach Palästina in einem schweren Sturm musikalisch eindrücklich um. Nicolas schafft es, dass der Sturm sich legt und vollbringt damit sein erstes Wunder.

Nach seiner Rückkehr wird Nikolaus zum Bischof von Myra geweiht. Mit einer Chorfolge und einem feierlichen Choral wird diese Zeremonie im fünften Satz eindrücklich geschildert. Im Lobeshymnus des Schlusschorals ist das Publikum nach Brittens Anweisung als Gemeinde zum Mitsingen eingeladen.

Der sechste Satz (Tenor und Orchester) hat Nicolas' Jahre in der Gefangenschaft zum Thema. In *Nicolas and the pickled boys* (Nr. 7) entwickelt sich über einem Quartmotiv im Bass des Orchesters, das sich hartnäckig durch

den ganzen Satz zieht, eine schauerliche Geschichte von Hungersnot und eingepökelten Knaben, die Nicolas im letzten Moment wieder zum Leben erweckt. Im folgenden achten Satz wechseln sich die Frauen- und Männerstimmen des Chores in der Beschreibung weiterer Wundertaten ab.

Ein markantes Orchestervorspiel leitet den Schlusssatz ein. Zu Nicolas Worten singt der Chor, von wilden Sechzehntelbewegungen der Streicher begleitet, sich vom Pianissimo ins Fortissimo steigend einen Lobgesang. Die Kantate endet mit einem zweiten gemeinsam mit dem Publikum zu singenden Choral: «God moves in a mysterious way.»



Saint Nicolas

1. Introduction

Our eyes are blinded by the holiness you bear.
The bishop's robe, the mitre
and the cross of gold
Obscure the simple man within the saint.
Stripp off your glory, Nicolas, and speak!
“Across the tremendous bridge
of sixteen hundred years
I come to stand in worship with you
As I stood among my faithful congregation
long ago.
All who knelt beside me then are gone.
Their name is dust,
their tombs are grass and clay.
Yet still their shining seed of faith survives in you!
It weathers time, it springs again in you!
With you it stands like forest oak
Or withers with the grasses underfoot.
Preserve the living faith
for which your fathers fought!
For faith was won
by centuries of sacrifice
And many martyrs died
that you might worship God.”
Help us, Lord! To find the hidden road
that leads from love to greater love
from faith to greater faith.
Strengthen us, O Lord!
Screw up our strength
to serve Thee with simplicity

2. The Birth of Nicolas

Nicolas was born in answer to prayer,
and leaping from his mother's womb he cried:
God be glorified!
Swaddling bands and crib awaited him there,

1. Einleitung

Wir stehn geblendet von deiner Heiligkeit.
Das Bischofsgewand, die Mitra
und das Kreuz aus Gold
verhüllen den einfachen im heiligen Mann.
Leg ab den Ruhm, Nikolaus, und sprich!
„Seht, über die lange Zeit
von sechzehnhundert Jahren
komm ich und steh in Andacht mit euch,
wie ich stand inmitten treuer Gemeinde,
lang ist's her.
Die einst mit mir knieten, sind nicht mehr.
Ihre Namen sind Staub,
ihr Gräber nur Ton und Gras.
Jedoch ihr kraftvoll heilger Glaube lebt in euch!
Er überdauert alle Zeit in euch!
In euch steht er wie Eichen fest.
Wenn ihr ihn lasst, welkt er wie Gras dahin.
Bewahrt den Glauben fest,
für den Eure Väter gekämpft!
Der Glauben wurde durch Jahrhunderte des
Opfers errungen
durch vieler Märtyrer Tod,
auf dass Ihr Gott verehrt.“
Hilf uns, Gott! Lass finden uns den Weg,
der führt von Lieb zu größ'rer Lieb,
von Glaub' zu größerm Glaub.
Stärke uns, o Herr!
Gib uns die Kraft,
zu dienen dir in Einfachheit.

2. Die Geburt des Nikolaus

Nikolaus, geboren als Antwort auf ein Gebet
erblickt das Licht der Welt und schreit sogleich:
Lobet Gott, den Herrn!
Babybett und Windeln sind für ihn bereit,

but Nicolas clapped both his hands and cried:
God be glorified!
Innocent and joyful, naked and fair,
he came in pride on earth to abide.
God be glorified!
Water rippled Welcome! in the bathtub by his side;
he dived in open-eyed, he swam, he cried:
God be glorified!
When he went to church at Christmastide,
he climbed up to the font to be baptized.
God be glorified!
Pilgrims came to kneel and pray by his side.
He grew in grace, his name was sanctified.
Nicolas grew in innocence and pride.
His glory spread a rainbow
round the countryside.
Nicolas will be a saint!” the neighbors cried.
God be glorified!

3. Nicolas devotes himself to God

My parents died. All too soon
I left the tranquil beauty of their home...
and knew the wider world of man.
Poor man!
I found him solitary, racked by doubt: born, bred,
doomed to die in everlasting fear of death:
The foolish toy of time, the darling of decay -
hopeless, faithless, defying God.
Heartsick, in hope to mask
the twisted face of poverty,
I sold my lands to feed the poor.
I gave my goods to charity
but Love demanded more.
Heartsick, I cast away all things
that could distract my mind
from full devotion to His will;
I thrust my happiness behind

doch Nikolaus klatscht in die Händ und ruft:
Lobet Gott, den Herrn!
Fröhlich und voll Unschuld nackt und blond
er singt und jubelt mit den Eltern laut:
Lobet Gott, den Herrn!
Badewasser plätschert, für Nikolaus bereit,
und strampelnd und voll Lust hebt er die Stimm:
Lobet Gott, den Herrn!
Als er kam zur Tauf' zur Weihnachtszeit,
zum Taufstein klettert er allein hinauf:
Lobet Gott, den Herrn!
Fromme knieten hin, zu beten mit ihm,
in Gnaden wuchs und sein Name wurde geheiligt:
Nikolaus' Ruhm in Unschuld strahlte hell,
und regenbogengleich der Ruf
zog durch das Land
Nikolaus wird heilig einst, riefen die Nachbarn.
Lobet Gott, den Herrn!

3. Nikolaus widmet sein Leben Gott

Die Eltern starben. Allzu früh
verlor ich Ruh' und Schönheit ihres Heims.
Ich sah die weite Welt des Menschen an.
Armer Mensch!
Ich fand ihn einsam und arm,
voller Zweifel, zum Tod nur geboren,
ein Spielball der Zeit, der Verwesung sicher -
ohne Hoffnung, doch Gott trotzend.
Herzweh erhofft ich
das Elend seiner Armut zu verhüllen.
Ich gab mein Land den Armen hin,
gab alles für Barmherzigkeit:
doch Lieb verlangte mehr.
Herzweh warf ich von mir Zerstreuung,
die den Sinn verwirrt.
Ergeben Gottes Willen nur,
stieß ich mein Glück weit fort von mir:

but Love desired more – still.
Heartsick, I called on God
to purge my angry soul,
to be my only master, friend and guide.
I begged for sweet humility,
and Love was satisfied.

4. He journeys to Palestine

Nicolas sailed for Palestine
across the sunlit seas.
The South West Wind blew soft and fair,
seagulls hovered through the air
and spices scented the breeze.
Everyone felt that land was near,
all dangers now were past,
except for one who knelt in prayer,
fingers clasped and head quite bare,
alone by the mizzenmast.
The sailors jeered at Nicolas,
who paid them no regard
until the hour of sunset came
when he stood up and stopped their game
of staking coins on cards.
Nicolas spoke and prophesied
a tempest far ahead.
The sailors scorned such words of fear
since sky and stars shone bright and clear,
so “Nonsense!” they all said.
Darkness was soon on top of them,
but still the South Wind blew.
The captain went below to sleep,
and left the helmsman there to keep his course
with one of the crew.
Nicolas swore he'd punish them
for mocking the Lord.
The wind arose, the thunder roared,

doch Lieb verlangte mehr.
Herzweh fleht ich zu Gott,
zu läutern meine Seel,
zu sein mein einz'ger Freund, mein Herr und Halt.
Ich bat um süße Demut:
die Liebe war gestillt.

4. Er reist nach Palästina

Nikolaus fuhr ins heil'ge Land,
weit über sonniges Meer.
Der Südwind blies so leicht und lind,
Möwen schaukelten im Wind
und würzig wehte es her.
Jedermann fühlt das Land in Sicht,
Gefahren drohn nicht mehr,
nur Nikolaus kniet im Gebet andachtsvoll,
Hände gefaltet und baren Haupts,
allein neben dem Kreuzmast.
Das Volk verhöhnnte Nikolaus,
er achtet nicht den Spott,
bis dann die Sonne unterging
als er stand auf und bann't ihr Spiel
mit Karten und um Geld.
Nikolaus sprach und prophezeit:
„Ein Sturmwind ist schon nah!“
Die Mannschaft lachte über ihn:
„Wenn Mond und Stern am Himmel stehn,
ist's Unsinn!“ sagten sie da.
Dunkelheit brach gar bald herein,
doch noch der Südwind blies.
Der Kapitän legt sich zur Nacht
und gab dem Steuermann die Wacht,
den Kurs er ihm überließ.
Nikolaus droht nun Strafe an,
weil sie den Herrn verlacht'.
Der Wind hob sich, der Donner grollt,

lightning split the waves that poured
in wild cascades on board.
Waterspouts rose in majesty
until the ship was tossed
abaft, aback, astern, abeam,
lit by lightning's livid gleam,
and all aboard cried “Lost!”
Lightning hisses through the night,
blinding sight with living light!
Man the pumps! Man the pumps! Axes! Axes!
Winds and tempests howl their cry
of battle through the raging sky!
Spare us! Save us! Lifeboats! Lower away!
Waves repeat their angry roar,
fall and spring again once more.
Let her run before the wind!
Shorten sail! Reef her! Heave her to!
Thunder rends the sky asunder
with its savage shout of wonder.
Pray to God! Kneel and pray!
Lightning, thunder, tempest, ocean...
praise their God with voice and motion.
Nicolas waited patiently
till they were on their knees.
Then down he knelt in thankfulness,
begging God their ship to bless,
and make the storm to cease:
O God! We are all weak, sinful foolish men.
We pray from fear and from necessity at death,
in sickness or private loss.
Without the prick of fear our conscience sleeps,
forgetful of Thy Grace.
Help us, O God! to see more clearly.
Tame our stubborn hearts.
Teach us to ask for less and offer more
in gratitude to Thee.

Blitz folgt Blitz, die Woge rollt
in wildem Schwall an Bord.
Voll Majestät der Wasserschwalm
zerfällt, das Schiff, es wankt
zurück, voraus, nach rechts, nach links.
Blitze zucken drüber hin.
„Wir sind verloren all!“
Blitze zucken durch die Nacht,
blendend durch des Lichtes Macht!
Schon uns! Pumpen an! Axt her! Axt her!
Wind und Sturm durchheult die Nacht
in wilder Elemente Schlacht.
Schon uns! Hilf uns! Boote! Boote setzt ab!
Wellen schlagen wild empor!
Rauschen den Vernichtungschor!
Lasst sie laufen vor dem Wind!
Segel refft! Refft sie! Drehet bei!
Donner schlägt den Himmel offen!
Tötet alles letzte Hoffen!
Fleht zu Gott! Kniet und betet!
Blitze, Donner, Sturm und Meere,
alles wirkt zu Gottes Ehre.
Nikolaus wartet voll Geduld,
bis alle niederknien,
dann beugt auch er voll Dankbarkeit
Haupt und Knie:
„Sie sind bereit! O lass den Sturm verziehn!“
O Gott, wir sind schwach und sündig, voller Fehl.
Aus Furcht und Not dringt unser Ruf zu Dir.
Nur Tod und Krankheit lehrt beten uns.
Und das Gewissen, es schläft zu leicht,
vergessend deine Gnad.
Hilf uns, o Gott, und mach uns sehend.
Zähm das trotz'ge Herz.
Lehr uns Bescheidenheit und Opfermut
aus Dankbarkeit zu dir.

Pity our simplicity,
for we are truly pitiable in thy sight.
Amen!

The winds and waves lay down to rest.
The sky was clear and calm.
The ship sailed onward without harm
and all creation sang a psalm
of loving thankfulness.
Beneath the stars the sailors slept
exhausted by their fear,
while I knelt down for love of God on high
and saw his angels in the sky
smile down at me and wept, wept, wept.

5. Nicolas comes to Myra and is chosen Bishop

Come, stranger sent from God!
Come, man of God!
Stand foremost in our Church
and serve this diocese,
as Bishop Nicolas, our shield,
our strength, our peace!
I Nicolas, Bishop of Myra and its diocese
shall with unfailing grace of God,
defend his faithful servants,
comfort the widow and fatherless,
and fulfill his will for this most blessed church.
Amen.
Place the mitre on your head
to show your mastery of men.
Take the golden robe that covers you
with Christ's authority.
Wear the fine dalmatic
woven with the cross of faith.
Bear the crozier as a staff
and comfort to your flock.

Erbarm dich uns'rer Einfalt.
Denn wahrlich, einfältig sind wir vor deinem Aug'.
Amen.

Und Wind und Wellen legten sich,
die See war ruhig und klar.
Das Schiff fuhr weiter ohne Leid,
und alles sang voll Dankbarkeit
des Schöpfers Lob und Preis.
Im Schlaf die Mannschaft nun vereint,
vergaß der Angst und Not,
indes voll Inbrunst ich vor Gott gekniet,
der Engel Schar vom Himmel sieht
und lächelt mir: ich weint', weint', weint'.

5. Nikolaus kommt nach Myra und wird Bischof

Komm, fremder heiliger Mann,
gesandt von Gott!
Dien' dieser Diözes'
und uns'rer Kirche
als Bischof Nikolaus, stärk uns,
schirm uns, bring uns Fried!
Ich, Nikolaus, Bischof von Myra und der Diözese
will mit nimmermüder Gnad des Herrn
schützen seine Gemeinde,
trösten die Witwen und Waisen,
und will dienen euch, Gottes heiligem Volk.
Amen.
Setz die Mitra dir auf's Haupt,
dass deine Macht wird offenbar.
Trag das goldne Kleid, das für dich zeugt
als Christi Diener hier.
Im Talar erscheine,
drin verwoben ist des Glaubens Kreuz.
Trag den Hirtenstab
und weide damit deine Herde.

Set the ring upon your hand
in sacramental sign,
in sign of wedlock with our God.
Amen.

Serve the faith and spurn his enemies.
All people that on earth do dwell,
Sing to the Lord with cheerful voice;
Him serve with fear, His praise forth tell,
Come ye before Him and rejoice.
O enter then his gates with praise,
Approach with joy His courts unto,
Praise, laud and bless His name always,
For it is seemly so to do.
For why? The Lord our God is good:
His mercy is for ever sure;
His truth at all times firmly stood,
And shall from age to age endure.
Amen.

6. Nicolas from Prison

Persecution sprang upon our Church
and stilled its voice.
Eight barren years it stifled under Roman rule:
And I lay bound, condemned to celebrate
my lonely sacrament with prison bread,
while wolves ran loose among my flock.
O man! The world is set for you as for a king!
Paradise is yours in loveliness.
The stars shine down for you,
for you the angels sing.
Yet you prefer your wilderness.
You hug the rack of self,
Embrace the lash of sin,
pour your treasures out to bribe distress.
You build your temples fair without and foul
within... you cultivate your wilderness.

Steck den Ring an deine Hand,
als Zeichen deiner Kraft
und deiner Einigkeit mit Gott.
Amen.

Diene Gott und schrecke seine Feind'.
All Volk, das auf der Erde lebt,
singet dem Herrn mit lauter Stimm'
dient Ihm mit Furcht, lobt seinen Ruhm,
kommt vor Ihn und frohlocket,
tretet ein mit Lobgesang,
in eures Gottes Heiligtum.
Bringt seinem Namen Preis und Ruhm.
So wie es sich geziemt
Warum? Gott, unser Herr, ist gut
seine Gnade währte immerfort,
seine Wahrheit steht für immer fest
und steht in Ewigkeit.
Amen.

6. Nikolaus im Gefängnis

Verfolgung kam über die Kirche
und macht sie stumm.
Acht bange Jahre litt sie unter Roms Gewalt.
Da band man mich, verdammt, zu zelebriern
die heilige Mess' in Kerker's Nacht.
Und Wölfe drangen in die Herde ein.
O Mensch! Ein Königreich sollt sein dir diese Welt,
paradiesesgleich in Lieblichkeit.
Die Sterne leuchten dir,
dir singt der Engel Schar.
Doch du willst eigne Wege gehn.
Du Mensch zerstörst dich selbst,
der Sünde Pein dich freut,
für den Himmelschatz tauschst Kummer du,
die schönen Tempel füllst du nur mit Fäulnis aus.
So lebst du in Verwilderung!

Yet Christ is yours, yours!
For you He lived and died.
God in mercy gave his Son to bless you all,
to bring you life,
and Him you crucified
to desecrate your wilderness.
Turn, turn, turn away from sin!
Ah! Bow down your hard and stubborn hearts!
Confess yourselves to Him in penitence,
and humbly vow your lives to Him,
to Holiness.

7. Nicolas and the Pickled Boys

Famine tracks us down the lanes,
hunger holds our horses' reins.
Winter heaps the roads with snow...
O we have far to go.
Starving beggars howl their cry,
snarl to see us spurring by.
Times are bad and travel slow...
O we have far to go.
We mourn our boys, our missing sons,
We sorrow for three little ones.
Timothy, Mark and John are gone.
Are gone! Are gone! Are gone!
Landlord, take this piece of gold!
Bring us food before the cold
makes our pangs of hunger grow.
O we have far to go!
Day by day we seek to find
some trace of them but oh! Unkind!
Timothy, Mark and John are gone, are gone!
Let us share this dish of meat!
Come, my friends, sit down and eat!
Join us, Bishop, for we know
that you have far to go!

Doch Christ ist dein! Dein!
für dich er lebt und litt.
Dir zum Segen kam zur Erd der Gottessohn:
Er bracht dir Leben.
Doch du, du kreuzigst ihn,
enthüllst deine Verwilderung.
Lass, lass von der Sünde ab,
ach, beug tief das harte, stumpfe Herz.
Bekenn, bekenn, bekenne dich zu ihm in Reue.
Demütig weih dein Leben ihm
und seiner Heiligkeit.

7. Nikolaus und die gepökelten Knaben

Hungersnot verfolgt uns überall,
Mangel hält der Pferde Zügel,
Winter überhäuft die Straßen mit Schnee,
und unser Weg ist noch weit!
Sterbende Bettler heulen vor Schmerz,
knurren als wir vorbeieilten.
Schlechte Zeit und mühsam unsere Reise
und unser Weg ist noch weit!
Habt ihr, o Leute, nicht gesehn
uns're drei kleinen Kinderlein?
Timothy, Mark und John sind fort,
sind fort, sind fort, sind fort!
Reicher Bauer, nimm dies Geld,
gib uns Nahrung vor der Kält'.
Dass der Hunger uns nicht peint,
denn unser Weg ist noch weit!
Tag für Tag schon suchen wir
unsere liebe Kinderschar.
Timothy, Mark und John sind fort, sind fort!
Hier, ihr Leute, habt ihr Fleisch,
setzt euch her und esst euch satt!
Kommt, Herr Bischof, ich weiß wohl,
daß euer Weg ist noch weit!

Mary meek and Mother mild
who lost thy Jesus as a child,
our Timothy, Mark and John are gone, are gone.
Come, Your Grace, don't eat so slow!
Take some meat!
O do not taste! O do not feed on sin!
But haste to save three souls in need!
The mothers' cry is sad and weak,
within these walls they lie
whom mothers sadly seek.
Timothy, Mark, and John!
Put your fleshly garments on!
Come from dark oblivion!
Come! Come! Come! Come!
See! Three boys spring back to life,
who slaughtered by the butcher's knife,
lay salted down!
And entering, hand in hand they stand and sing:
Alleluia! Alleluia! To their King!
Alleluia! Alleluia! Alleluia! Alleluia!

8. His piety and marvellous works

For forty years our Nicolas, our prince of men,
our shepherd and our gentle guide
walked by our side.
We turned to him at birth and death,
in time of famine and distress,
in all our grief, to bring relief.
He led us from the valleys
to the pleasant hills of grace.
He fought to fold us in from mortal sin.
O! He was prodigal of love!
A spendthrift in devotion to us all,
and blessed as he caressed.
We keep his memory alive in legends
that our children and their children's children

Du, Maria, hast gesucht
mit Schmerzen einst das Jesuskind,
Timothy, Mark und John sind fort, sind fort!
Kommt, Herr Bischof, langet zu!
Nehmt Euch Fleisch!
O kostet nicht! Erlabt euch nicht in Sünd!
Errettet erst die Seelen in Not!
Der Mutter Ruf ist voller Qual,
hier liegen drei im Haus,
die ihre Mutter sucht.
Timothy, Mark und John,
kehrt in euren Leib zurück!
Kommt herauf aus schwarzem Nichts!
Kommt, kommt, kommt, kommt!
Seht, seht, drei Knaben stehen auf,
geschlachtet von des Metzgers Axt
warn eingelegt.
Sie singen Hand in Hand mit neuer Stimm:
Halleluja, Halleluja dem Herrn!
Halleluja! Halleluja! Halleluja! Halleluja!

8. Seine Frömmigkeit und wundervollen Werke

Seit vierzig Jahr'n ist Nikolaus unser Fürst
als treuer Hirt und weiser Freund
an uns'rer Seite.
Wir wandten uns an ihn bei Geburt und Tod,
in Furcht vor Hunger und Gefahr,
in aller Not: dass er uns helfe.
Er führte uns aus dem Tal
auf die freundlichen Hügel der Gnade.
Er lehrt uns leben frei von Sünd und Schuld.
Verschwenderisch war seine Lieb!
Ein Vorbild in der Demut gegen Gott,
voll Segen jede Tat!
Drum ehren wir sein Angedenken legendengleich
und unsre Kind- und Kindeskinde

treasure still.
A captive at the heathen court wept sorely
all alone.
“O Nicolas is here, my son!
And he will bring you home!”
“Fill, fill my sack with corn,” he said,
“We die from lack of food!”
And from that single sack
he fed a hungry multitude.
Three daughters of a nobleman were
doomed to shameful sin till our good Bishop
ransomed them by throwing purses in.
The gates were barred, the black flag flew,
three men knelt by the block,
but Nicolas burst in like flame and
stayed the axe’s shock.
“O help us, good Nicolas!
Our ship is full of foam!”
He walked across the waves to them
and led them safely home.
He sat among the Bishops
who were summoned to Nicaea:
Then rising with the wrath of God
boxed Arius’s ear!
He threatened Constantine the Great
with bell and book and ban,
till Constantine confessed his sins
like any common man!
Let the legends that we tell,
praise him with our prayers as well.
We keep his memory alive in legends
that our children and their children’s children
treasure still.

lieben ihn.
Gefangen lag im Heidenland ein Mann
und weinte sehr.
„O, Nikolaus ist hier, mein Sohn,
und bringt dich heil zurück!“
„Füllt meinen Sack mit Korn!“ sprach er,
„wir leiden Hungersnot!“
Und aus dem einen Sack mit Korn
macht er für alle Brot.
Drei Töchter eines Christenmanns zur Schande
warn geraubt. Der Bischof kauft sie frei
und führt sie zu den Eltern heim.
Drei Männer knien in Todesangst,
ihr Haupt liegt auf dem Block.
Doch Nikolaus hält auf das Beil
und rettet sie vor dem Tod.
„O, hilf uns, guter Nikolaus,
das Schiff versinkt im Meer!“
Er stillt des Sturmes Urgewalt
und hemmt des Wassers Schwall.
Als einstens alle Bischöf
in Nizäa hielten Rat,
kämpft Nikolaus für Gottes Sohn,
bringt Arius zu Fall.
Er drohte Kaiser Konstantin
mit Fluch und Acht und Bann,
bis Konstantin sich vor Gott beugt
und ablegt seinen Stolz.
Der Legenden frommer Sinn
weist uns auf Christus hin.
Drum ehren wir sein Angedenken legendengleich
und unsre Kind- und Kindeskinde
lieben ihn.

9. The Death of Nicolas

Death, I hear thy summons and I come in haste,
For my short life is done;
and Oh! My soul is faint with love
for Him who waits for me above.
Lord, I come to life, to final birth.
I leave the misery of this earth for light,
by thy eternal grace,
where I shall greet Thee face to face.
Christ, receive my soul with tenderness,
for in my last of life I bless Thy name,
who lived and died for me,
and dying, yield my soul to Thee.
Lord, now lettest thou thy servant depart in
peace,
according to thy word.
For mine eyes have seen thy salvation.
Which thou hast prepared before the face of all
people.
To be a light to lighten the Gentiles
and to be the glory of thy people Israel.
Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost.
As it was in the beginning, is now,
and ever shall be. World without end. Amen!
God moves in a mysterious way
His wonders to perform;
He plants his footsteps in the sea,
and rides upon the storm.
Deep in unfathomable mines of never failing skill
He treasures up his bright designs,
and works his sovereign will.
Ye fearful saints, fresh courage take,
the clouds ye so much dread are big with mercy
and shall break in blessings on your head.
Amen!

9. Der Tod des Nikolaus

Tod, ich hör dein Mahnen, und ich eile schnell.
Mein Leben ist vorbei.
Und ach, mein Seel ist voll von Lieb,
zu ihm, der alles Sehnen stillt.
Herr, ich komm zu dir, zur Ewigkeit.
verlass die Welt zum Licht
in deiner ewgen Huld,
zu stehn vor deinem Angesicht.
Herr, o nimm mich an, sei gnädig mir,
Gott, dessen Nam ich preise für und für,
der lebt und starb für mich.
Und sterbend, sterbend, dir ergeb ich mich.
Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden
fahrn
wie du gesaget hast.
Denn die Augen mein sahn den Heiland,
den du hast bereitet, bereitet vor allen
Völkern,
zu sein ein Licht, die Heiden zu erleuchten,
und zum Preis, zum Preise deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater und auch dem Sohn
und auch dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allzeit
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen
Herr, unerforschlich ist der Weg,
den deine Wunder gehn.
Die Wogen überschreitest du,
lässt Stürme stille stehn.
In deiner Unergründlichkeit liegt deines Willens Macht.
Du herrschst in alle Ewigkeit
durch deiner Werke Pracht.
Ihr Heiligen, fasset neuen Mut,
der Sturm, den ihr fürchtet, ist voller Gnade,
und wird Segen über euch bringen.
Amen.

Jonathan Stoughton

Tenor

Der englische Tenor Jonathan Stoughton studierte an der Benjamin Britten International Opera School des Royal College of Music und am National Opera Studio in London.

Er interpretierte zahlreiche Rollen, darunter Florestan in *Fidelio*, Walther von Stolzing in *Die Meistersinger von Nürnberg*, Don José in *Carmen*, Gustavo in *Un Ballo in Maschera*, Radames in *Aida*, Alwa in *American Lulu* und Bacchus in *Ariadne auf Naxos*. Seine Engagements führten ihn an bedeutende Bühnen und Festivals in England, Schottland und Wales, aber auch ans Badische Staatstheater in Karlsruhe. Am Theater Biel Solothurn trat Stoughton als Prinz in Dvoraks *Rusalka* und Lechmere in Brittens *Owen Wingrave* auf. Am Opernfestival von Longborough debütierte Jonathan Stoughton als Siegfried in der *Götterdämmerung* unter der Leitung von Antony Negus. Für diese Produktion wurde er mit dem Robert and Pat LeVever-Preis ausgezeichnet. 2017 erhielt er den Carole Rees Award der schottischen Wagner-Gesellschaft.

Als Konzertsänger hat Jonathan Stoughton an Aufführungen von Mahlers *8. Symphonie* und *Das Lied von der Erde*, Beethovens *9. Symphonie*, Verdis *Requiem*, Dvoraks *Stabat Mater* und Elgars *Dream of Gerontius* mitgewirkt.

In der Saison 2017/18 tritt der Tenor an zahl-

reichen Opernaufführungen in England auf, darunter als Siegfried im gleichnamigen Werk und in der *Götterdämmerung* am Londoner Royal Opera House in Covent Garden.



Jonathan Stoughton

Maria Strelbitska

Solovioline

In Kiew geboren, erhielt Maria Strelbitska im Alter von fünf Jahren den ersten Geigenunterricht. Bereits als Zwölfjährige trat sie mit dem 2. Violinkonzert von Wieniawski auf. Diesem folgten zahlreiche Konzerte mit verschiedenen nationalen Orchestern und Dirigenten in der Ukraine.

Maria Strelbitska erwarb ihr Masterdiplom an der Nationalen Musikakademie Lemberg und wurde dann in die Klasse von Adelina Oprean an der Hochschule für Musik Basel aufgenommen. Dort erhielt sie 2009 den Bachelor und 2011 das Konzertdiplom.

Ihr Solistenstudium bei Rainer Schmidt, ebenfalls in Basel, schloss sie im Sommer 2014 ab. Sie war bei internationalen Wettbewerben erfolgreich und gewann mehrere Stipendien. 2013 war Maria Strelbitska Mitglied des *Gustav Mahler Jugendorchesters* und in der Saison 2013/2014 Praktikantin beim Sinfonieorchester Basel. Seit August 2015 ist sie Mitglied des *Theater Orchester Biel Solothurn*.



Maria Strelbitska

Orchester

Orchestra Arte Frizzante

Ein Orchester als Laboratorium für neue Arbeitsformen. Mit dieser Vision macht sich das Orchestra Arte Frizzante auf, neue Herangehensweisen an das Orchesterspiel zu erforschen. Ohne musikalische Leitung arbeiten junge MusikerInnen im Kollektiv. Durch das Aufheben gängiger Hierarchien wird jedes einzelne Orchestermitglied zum gleichberechtigten musikalischen Interpreten. Die zeitintensive Probearbeit des Orchesters ermöglicht das Entwickeln einer gemeinsamen Interpretation der Werke.

Das Orchester entstand im Frühling 2014 um einige junge Berner MusikerInnen. Schon bald vernetzte das Orchestra Arte Frizzante Musikstudierende verschiedener Musikhochschulen im In- und Ausland. Die angehenden Berufsmusiker treffen sich zweimal jährlich zu längeren Probephasen, um sich auf das Abenteuer kammermusikalischen Orchesterspiels einzulassen. Anschliessend werden die frischen Interpretationen dem Konzertpublikum präsentiert. Aus der gemeinsamen Arbeit erwachsen immer wieder kammermusikalische Formationen, welche die MusikerInnen

des Ensembles auch zwischen den Orchesterprojekten zusammenführen. Als Solisten engagiert das Orchester auch immer wieder eigene Mitglieder.

Die MusikerInnen des Orchestra Arte Frizzante sehen es als Chance, Werke aufzuführen, die sonst selten im Konzertsaal erklingen. Dabei reicht das Repertoire vom Barock über die Klassik bis zur Moderne. So können eigene Wege gesucht werden, ohne sich an bestehenden Interpretationen zu orientieren. Als Solisten engagiert das Orchester auch immer wieder eigene Mitglieder.

Am 9. Februar 2018 (Basel) sowie am 10. und 11. Februar (Bern) finden die nächsten Konzerte des Orchestra Arte Frizzante statt. Zum ersten Mal präsentiert sich das Ensemble als reines Streichorchester mit Werken von Tschaikowski und Schostakowitsch.

Perkussion

Walter Leemann lebt in Thun. Lange Jahre als Architekt tätig, unterrichtet Walter Leemann an der Musikschule unteres Simmental - Kanderental MUSIKA Schlagzeug. Auftritte mit zahlreichen Orchestern und Jazzbands.

Patrik Marti: Der Thuner Treuhänder und freischaffende Musiker führt einen Verlag für Volksmusik mit, komponiert selber und ist als Paukist und Perkussionist in verschiedenen Formationen und Orchestern aktiv.

Peter Zurbrügg lebt in Rüeggisberg. Seine musikalische Vielfalt reicht vom Big Band-Sound bis zur Kammermusik. Als Schlagzeuger spielt er immer wieder in Orchester- oder Chorprojekten mit.

Orgel

Olga Zhukova wurde 1991 in St. Petersburg geboren. 2015 hat sie am St.Petersburger Konservatorium die Studiengänge für Orgel und Cembalo mit Auszeichnung abgeschlossen. Olga Zhukova ist Preisträgerin von mehreren internationalen Orgelwettbewerben und unternimmt zahlreiche Konzertreisen sowohl in Russland als auch in Europa.

Klavier

Kirill Zwegintsow ist 1983 in Askanija Nowa in der Ukraine geboren.

Ab 2005 studierte er bei Tomasz Herbut an der Hochschule der Künste in Bern, welche er 2008 mit Auszeichnung abschloss. Er wurde bereits mehrfach in Wettbewerben ausgezeichnet.

Im Amadeus Chor Bern ist Kirill Zwegintsow langjähriger und sehr geschätzter Korrepetitor.

Daria Korotkova ist 1995 in Novoherkassk geboren. 2014 begann sie das Studium Bachelor of Art in Music an der Hochschule der Künste Bern bei Tomasz Herbut. Sie ist Preisträgerin von russischen und internationalen Wettbewerben.

Moritz Achermann

Leitung *Suppléments musicaux*

Moritz Achermann absolvierte 2010 eine Musikmatura am Gymnasium Neufeld Bern und erhielt seit früher Kindheit Unterricht in Violine, Trompete und Gesang. Seit Herbst 2010 studiert er Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Bern, arbeitet als Tutor am musikwissenschaftlichen Institut, als freier Mitarbeiter bei der Kulturredaktion der Tageszeitung *Der Bund*, und schreibt Programmtexte für das *zoom in*-Festival, die *Schlosskonzerte Thun* und das *Berner Kammerorchester*.

2010 belegte er den 2. Platz bei einem Kompositionswettbewerb des Berner Konus Quartetts mit der Komposition *Lacrimosa*. Es folgten Kompositionsaufträge für das Barockensemble *Il Dolcimelo*, das Vokalensemble *Belcanto* und das Jugendorchester Köniz. Weiter komponierte er zwei Kammeroperen, die er mit der Theatergruppe *Instantes Drama* selbst zur Aufführung brachte. Er betreut musikalisch die Produktionen der Theatergruppe des Gymnasiums Neufeld sowie Projekte im Umfeld des Berner StudentInnentheaters, der Jungen Bühne Zürich und der freien Szene. Er ist Gründungsmitglied des Theaterkollektivs «Faust Gottes» und unterrichtet Theaterkurse an der PH Zürich. Moritz Achermann dirigiert das von ihm gegründete Vokalensemble

Suppléments musicaux, sowie den Singkreis des Vereins Schweiz-Tirolische Freundschaft und betätigt sich als DJ und Performer.



Moritz Achermann

Suppléments musicaux

Das junge Berner Vokalensemble *Suppléments musicaux* formierte sich im Sommer 2012 rund um eine Gruppe ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neufeld, Gesangsstudierenden und Singbegeisterten. *Suppléments musicaux* bewegen sich musikalisch abseits vom gängigen Repertoire und widmen sich der Pflege selten aufgeführter Werke. Besonders die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts hat einen festen Platz in ihren Programmen. Ein weiteres Anliegen des Ensembles ist es, Werke von Komponistinnen aufzuführen.

Suppléments musicaux schöpfen die stilistische Bandbreite alter und neuer Chormusik aus und experimentieren mit verschiedenen Konzertformaten und Verbindungen zu anderen Kunstgattungen. So hat das Ensemble die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach aufgeführt, ist mit der Zürcher Komponistin und Stimmperformerin Dorothea Schürch am *zoom-in* Festival für improvisierte Musik im Berner Münster aufgetreten, konzertierte mit Pop-Musikerinnen wie Dillon oder Jaël Malli, war an der Uraufführung von Cécile Martins grossem Orchesterzyklus „Seven towers“ mit dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn beteiligt und stand 2015 als Chor bei der Theaterproduktion „Medea“ des Kollektivs Faust Gottes auf der Bühne des Tojo-Theaters.

2014 wurden *Suppléments musicaux* für ihr Schaffen mit dem Jugendpreis der Burgergemeinde Bern (Hauptpreis) ausgezeichnet.

Amadeus Chor Bern

Seit bald 30 Jahren widmet sich der Amadeus Chor Kompositionen ausserhalb des Gewohnten und berührt das Berner Publikum mit seinen Konzerten.

2012 übernahm der gebürtige Ukrainer Bohdan Shved die musikalische Leitung des Chors. Mit seiner hohen musikalischen Sensibilität entwickelt Bohdan Shved den Klangkörper des Chores kontinuierlich weiter. Die Freude am gemeinsamen Musizieren, die er in jeder Probe vermitteln kann, springt auch auf unser Publikum über.

In den letzten Jahren brachte der Amadeus Chor vielfältige Werke wie das Requiem von Gabriel Fauré, *Le Roi David* von Arthur Honegger, die *Missa Bruxellensis* für zwei vierstimmige Chöre von H.I.F. Biber und *die Schöpfung* von Joseph Haydn zur Aufführung. Dabei arbeitete der Chor unter anderen mit dem Berner Kammerorchester, dem Münchner Barockensemble *Lärpa festante* oder Studierenden der HKB zusammen.

Der Amadeus Chor wurde bereits in zwei Konzertprojekten vom jungen Berner Gesangsensemble *Suppléments musicaux* unterstützt: In den Aufführungen von Haydns *Schöpfung* im Rahmen des Musikfestivals Bern 2015 sowie beim Konzert des Amadeus Chors im Februar 2017. Mit der Aufführung von Beethovens

Messe in C-Dur gelang zusammen mit ihnen, dem Berner Kammerorchester und beeindruckenden Solistinnen und Solisten ein grossartiges Konzert im Kulturcasino Bern.



Bohdan Shved

Bohdan Shved

Dirigent

Bohdan Shved, 1973 in Lviv in der Ukraine geboren, begann sein Musikstudium als Flötist und Pianist an der Musikakademie seiner Heimatstadt. Er sang von Jugend an in renommierten Chören. Sein Studium im Fach „Opern- und Sinfoniedirigieren“ schloss er mit Auszeichnung ab. Es folgten weitere Studien als Dirigent am Mozarteum in Salzburg bei Dennis Russel-Davis und in Leipzig bei Christian Kluttig, sowie Meisterkurse bei Zsolt Nagy, Peter Eötvös, Sir Colin Davis, Yuri Simonov und Silvain Cambreling.

Erste Erfahrungen sammelte Bohdan Shved als Dirigent am Opernhaus in Lviv, als Korrepetitor an der Süddeutschen Kammeroper Ulm und am Maintheater Würzburg, sowie als Souffleur am Theater Basel und an der Oper Frankfurt. Gastdirigate führten ihn nach Hannover, Slowenien und in die Tschechische Republik, sowie ans Theater Görlitz nach Weimar und ans Opernhaus von Cheljabinsk, Sibirien. Im Mai 2009 wirkte er als Co-Dirigent von Dennis Russel-Davis für George Crumbs *Star-Child* mit den Münchner Philharmonikern. Im gleichen Jahr übernahm er die Leitung des Regio-Chors Binningen / Basel, ab August 2012 jene des Amadeus Chors Bern und des a cappella Chors Zürich.

An der Opéra de Lyon assistierte Bohdan Shved seit 2005 für Kirill Petrenko in den Produktionen der Tschaikowski-Opern *Mazeppa*, *Eugen Onegin* und *Pique Dame*, wie auch 2010 und 2011 für Kirill Karabiz und Katsushi Ono an der Opéra de Lyon und beim Festival Aix-en-Provence.

2011 war er Chordirektor am Berner Stadttheater und 2012 Studienleiter am Theater an der Wien, unter der Leitung von Kirill Petrenko und Vassily Sinaisky für die Produktionen *Iolanta* von Tschaikowski und Rachmaninows *Francesca da Rimini*. Im September 2012 dirigierte er in der Kiewer Kammermusikreihe *Chamber Music Session* das Deutsche *Requiem* von Brahms.

Im KKL Luzern debütierte er im Oktober 2014 sehr erfolgreich als Dirigent der Philharmonie Konstanz mit der *Symphonie Libergique*. 2015-2016 assistierte er bei *Lady Macbeth* von Schostakowitsch.

2015 und 2016 übernahm er die Einstudierung des Chores der Opéra de Lyon für *Iolanta* von Tschaikowsky und *Persephone* von Stravinsky in der Produktion von Teodor Currentzis und Peter Sellars für das Festival Aix-en-Provence.

Unser nächstes Konzert:

Johannes Brahms

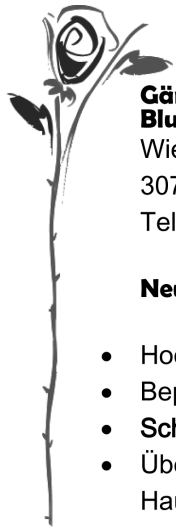
Ein deutsches Requiem, op. 45

Klavierfassung

Französische Kirche Bern

Samstag 9. Juni 2018 19.30 Uhr

Sonntag 10. Juni 2018 17.00 Uhr



**Gärtnerei
Blumen Sardi**
Wiesenstr. 27
3073 Gümligen
Tel 031 951 06 71

**Filiale
Intermezzo florale**
Thunstr. 84
3006 Bern
Tel. 031 941 06 71

Neu mit Online-Shop www.blumen-sardi.ch

- Hochzeitsfloristik, Dekorationen, Trauerbinderei
- Bepflanzungen für Balkon und Terrasse
- **Schnittrosen** aus eigener Kultur
- Überwinterung Ihrer Süd- und Kübelpflanzen, Hauslieferdienst

Gutschein für 1 Rose (in beiden Geschäften einlösbar).
Blumen Sardi Intermezzo florale www.blumen-sardi.ch

santémed
ein Unternehmen der Medbase Gruppe

medbase

Ihre Gesundheit in guten Händen

Santémed und Medbase schliessen sich zusammen. Ab dem 20. Dezember ist das ganze Team unter dem Namen Medbase wie gewohnt für Sie da und bietet Ihnen unter einem Dach:

- Allgemeinmedizin, Hausarztmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Sportmedizin & Orthopädie
- Leistungsdiagnostik
- Rheumatologie
- Psychiatrie & Psychotherapie
- Akupunktur & Craniosacral-Therapie
- Osteopathie
- Physiotherapie & Sportphysiotherapie
- Medbase Schmerzprogramm
- Medizinische Massage
- Trainingstherapie

Medbase Bern Zentrum | Schwanengasse 10 | 3011 Bern
T 031 326 55 55 | F 31 326 55 66 | bern-zentrum@medbase.ch | www.medbase.ch



Dem Amadeus Chor Bern
und allen Besucherinnen und
Besuchern des Konzerts
wünschen wir eine klangvolle
Adventszeit.

Floristik Werkstatt Bracher
Tel. 076 379 37 59
floristik-werkstatt@bluewin.ch


FLORISTIK WERKSTATT BRACHER

Schon gewusst?

DruckEinfach.ch ist
der günstigste Anbieter
für Drucksachen aus
der Region Bern! Und
weil wir nachhaltig
denken und handeln,
produzieren wir zu
100% in der Schweiz.

DruckEinfach.ch
Hier drucken Profis



Blumenkunst lässt
Herzen klingen



flair Blumen- und Hofboutique,
Kramgasse 60, 3011 Bern, 031 311 37 30
www.blumenflair.ch,
mail@blumenflair.ch,
www.facebook.com/flairblumen



**Haben Sie Ihre Datenbanken
im Griff?**

Mit unserem Datenbank-Support können Sie entspannt
bleiben, auch wenn es mal unübersichtlich wird.

edorex
database
database.edorex.ch

**Wir danken
für die grosszügige
Unterstützung**



Kultur
Stadt Bern



Burgergemeinde
Bern



Chapuis+
Zürcher AG
Bern



GESELLSCHAFT ZU
ZIMMERLEUTEN



Schär & Stalder
Gartenbau
GmbH

Steckweg 11, 3014 Bern
Tel. 031 333 04 09
info@gartenbern.ch
www.gartenbern.ch



rettenmund ag
malen • gipsen • dekorieren • gestalten
3014 Bern • tel. 031 331 06 05
www.rettendag.ch



GMG Bern
Gips- und Malergesellschaft
Telefon 031 372 43 72
www.gmg-bern.ch

kunstreich



bratschi
wiederkehr
& buob

SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern



MIGROS
kulturprozent



Kaufmann
recycling



URSULA WIRZ-STIFTUNG Stiftung Pro Scientia et Arte

Konzept & Design:
andreamoehl.ch | cyrilnusko.ch

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Dann können Sie sich vielleicht vorstellen, unseren Chor bei seinen kommenden Projekten zu begleiten. Der Amadeus Chor Bern bietet Ihnen viele Möglichkeiten des Engagements an.

Unter **www.amadeus-chor.ch** erfahren Sie:

- warum der Amadeus Chor Bern Ihre Unterstützung verdient,
- welche Gegenleistungen Ihnen der Amadeus Chor Bern bieten kann und wie Sie betreut werden,
- was wir gesungen haben (Konzertausschnitte zum Herunterladen),
- was die Medien über uns berichten.

Möchten Sie mehr erfahren? Oder möchten Sie bei uns mitsingen?

Senden Sie uns den Talon mit Ihrer Adresse oder besuchen Sie unsere Website www.amadeus-chor.ch



Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mail

Abtrennen und einsenden an: Urs Schneider, Dalmaziquali 77, 3005 Bern

amadeus chor bern

